

Bezugs- äußerung		Reformulierende Handlung	
Defizit der vorausgehenden Äußerung (1)	Defizit-Rekogniszenz (2)	sprachl.-mentale Operationen der Reorganisation (3)	Sprachliche Realisierung (4)
Umformulieren			
H führt nicht die Operationen aus, die für den Mitvollzug der Sprechhandlung notwendig sind	S schließt aus (1), daß H die Nachgeschichte nicht übernimmt	(i) S geht zurück zu Präphase II des ursprünglichen Plans; (ii) S organisiert die illokutiven Bedingungen neu, hält aber an der ursprünglichen Auswahl von Wissens-elementen fest	S verwendet andere sprachliche Ausdrücke
Zusammenfassen			
S verbalisiert Wissen in mehreren Äußerungen mit jeweils unterschiedlichen Themen des Wissens (Partikularisierung)	S erkennt verbalisiertes Wissen als ausreichend	(i) S bewertet verbalisiertes Wissen (Rückgang zu Präphase I); (ii) S versprachlicht relevantes Wissens unter <i>einem</i> einheitlichen Thema; (iii) S schließt mit (ii) weiteres Einbringen von Wissen ab	S verleiht dem neuen Wissensthema einen Begriff
Rephrasieren			
S verbalisiert ein (hinsichtlich der folgenden Sequenz) unbewertetes Wissen	H erkennt verbalisiertes Wissen als Präsupposition für seinen Gesamtplan	H repariert mental Präphase I seines Gesamtplans	H markiert den Äußerungsteil, der das entscheidende Wissens-element trägt (z.B. durch emphatische Betonung)